

Renate Sawallisch, Parteisekretär  
an der Oberschule Niederlehme,  
Kreis Königs Wusterhausen

### Gute Zusammenarbeit von Schule und Betrieb

In der Zusammenarbeit zwischen unserer Schule und dem Kalksandsteinwerk sammelten wir in 20 Jahren viele Erfahrungen. Doch wir erkannten, daß unsere guten Ergebnisse kein Grund zur Selbstzufriedenheit sein können. Um den Einfluß der Arbeiterklasse auf die Erziehung der Schuljugend entsprechend der Forderung des VIII. Parteitag und des 7. Pädagogischen Kongresses zu verstärken, erschien es uns günstig, einen neuen Partnerschaftsvertrag abzuschließen. Natürlich mußten dabei — wie auch früher — politisch-ideologische Fragen geklärt werden.

Es war unter anderem erforderlich, anschaulich und eindringlich darzulegen, daß die Pädagogen Beauftragte der Arbeiterklasse sind und daß es darum geht, einen der Arbeiterklasse würdigen Nachwuchs zu erziehen.

Auch im Betrieb ging in den letzten Jahren nicht alles so glatt, wie wir es uns vorstellten. Da gab es noch Brigaden, die zu wenig Selbstvertrauen für die Arbeit mit der Schuljugend hatten. Erreichen wollen wir aber, daß von der ersten bis zur zehnten Klasse eine kontinuierliche Arbeit zwischen Brigade und Klasse ge-

leistet wird. Hier galt es verstärkt über die politische Verantwortung der Arbeiterklasse zu sprechen.

Die zu leistende politisch-ideologische Arbeit wird unterstützt durch Rechenschaftslegungen der Betriebs- und Schulleitung zu Fragen der Patenschaftsarbeit, durch Konsultationen der Partei- und Gewerkschaftsleitungen sowie durch Absprachen zwischen den FDJ-Leitungen von Betrieb und Schule.

Im neuen Partnerschaftsvertrag zwischen unserer Schule und dem Kalksandsteinwerk stellten wir folgende Fragen in den Mittelpunkt der Patenschaftsarbeit zwischen Schulklassen und Brigaden:

— Wie werden die Beziehungen zwischen den Brigaden und Schulklassen genutzt, um die Weltanschauung der Arbeiterklasse den Schülern überzeugend nahezubringen und sie zur Moral der Arbeiterklasse zu erziehen?

— Wie gelingt es, die FDJ- und Pionierkollektive zu festigen?

— Wie können echte Lemmotive herausgebildet werden?

— Wie helfen die Beziehungen, die außerunterrichtliche Arbeit interessant zu gestalten und die Freizeit der Schüler sinnvoll auszufüllen?

Als außerordentlich wirksame Form der Erziehung der Schüler im Sinne der Arbeiterklasse erweist sich die Teilnahme von interessierten Arbeitern der Patenbrigaden an den Lernkonferenzen der FDJ- und Pioniergruppen, an den Pioniernachmittagen und an den vierteljährlich stattfindenden Rechenschaftslegungen der FDJ vor der Parteileitung der Schule.

### Leserbriefe

Themenkomplex „Das Manifest der Kommunistischen Partei und die Erfüllung der historischen Mission der Arbeiterklasse auf dem Territorium der Deutschen Demokratischen Republik“.

Die Genossen der Gedenkstätte gestalten die Exkursionen methodisch so, daß bei den Besuchern eine gute Wirkung erzielt wird. Die Exkursionen schließen mit einem entsprechenden Kurzfilm ab.

Viele Kreisschulen des Marxismus-Leninismus sind in Zusammenarbeit mit uns bereits dazu übergegangen, den Genos-

sen vor dem Besuch unserer Gedenkstätte kleinere Aufträge zu erteilen, die sie während der Exkursion erfüllen. Grundsätzlich werden alle Genossen der einzelnen Seminargruppen aktiv in den Museumsbesuch einbezogen.

In ähnlicher Weise unterstützen wir auch die Kreissekretariate unserer Partei bei der Kandidatenschulung. Wir berücksichtigen dabei, daß die Genossinnen und Genossen sich erst auf die Mitgliedschaft vorbereiten.

Die Arbeit mit den Kreisschulen des Marxismus-Leninismus un-

terstützt die klassenmäßige Erziehung der Genossinnen und Genossen. Diese Zusammenarbeit ist für beide Seiten sehr nützlich. Um eine erfolgreiche Exkursion zu garantieren, ist es aber notwendig, daß von den verantwortlichen Parteiorganen rechtzeitig die Besuche angemeldet werden und auch ungefähr mitgeteilt wird, wie sich die Besuchergruppe zusammensetzt und welche Voraussetzungen die Genossen mitbringen.

Karl Hüter  
Direktor der Gedenkstätte  
„Eisenacher Parteitag 1869“